

Merkuratmosphäre entdeckt

Der sowjetische Astronom Prof. Nikolai Kosyrew, der vor mehr als 15 Jahren den Mondvulkanismus entdeckt hat, konnte nunmehr die Auswertung seiner jüngsten Beobachtungen des Sonnendurchgangs des Planeten Merkur abschließen. Er erbrachte einen überzeugenden Beweis für die Existenz einer Merkuratmosphäre. Prof. Kosyrew beobachtete den Merkur, als dieser die Sonnenscheibe passierte, was im Durchschnitt einmal in sieben Jahren vorkommt. Diese Gelegenheit bot sich ihm am 10. November 1973. Die Untersuchungen wurden in der Sternwarte auf der Krim durchgeführt. Während

des Sonnendurchgangs des Planeten konnten in einem Spektrogramm Anzeichen eines luminiszierenden Randes festgestellt werden. Dieser Rand läßt auf die Existenz einer Merkuratmosphäre schließen. In einem Interview mit „Iswestija“ sagte Prof. Kosyrew, daß sich die Höhe der Merkuratmosphäre mit 600 Kilometern als unerwartet hoch erweise. So hoch könne eine Atmosphäre nur dann sein, wenn sie aus einem sehr leichten Gas, aller Wahrscheinlichkeit nach aus Wasserstoff besteht. Der Druck der Merkuratmosphäre betrage nur zwei Hundertstel des Druckes der Erdatmosphäre.

Die amerikanische Raumsonde Merkur 10 soll am 29. März 1974 in Merkursnähe verschiedene Beobachtungen anstellen, wozu auch die Klärung der Frage gehört, ob er eine Atmosphäre besitzt. „Ich hoffe sehr“, sagte abschließend Prof. Kosyrew, „daß diese direkten Untersuchungen meine Schlußfolgerungen bestätigen und ergänzen werden.“